

## **Autoverkäufe auch im Februar auf tieferem Niveau**

**Bern, März 2009. Nach dem deutlichen Rückgang im Januar waren die Neuzulassungen im Monat Februar weiter rückläufig und verharren auf tieferem Niveau als im Vorjahr. Trotzdem fährt die Autobranche in der Schweiz mit gelösten Bremsen und ist nach wie vor zuversichtlich, dass sich das Blatt im weiteren Jahresverlauf wenden wird.**

Verglichen mit dem Vorjahresmonat wurden in der Schweiz im Februar mit 17'527 Immatrikulationen (2008: 21'539) 18,6 Prozent weniger Neufahrzeuge neu zugelassen. In den beiden ersten Monate wurden total 35'232 Personenwagen neu immatrikuliert, was einem Rückgang von 18,1 Prozent gegenüber 2008 entspricht. Allerdings muss man berücksichtigen, dass 2008 in den ersten Monaten ein ausgesprochen gutes Jahr war. Verglichen mit den Zahlen ab der Jahrtausendwende lagen die Jahre 2003 bis 2007 auf vergleichbarem Niveau (zwischen +2,3 und – 3,8 %) wie 2009. Höher als im 2008 lagen die ersten zwei Monate letztmals im 2002 – einem Jahr mit einem Endergebnis von über 295'000 Personenwagen.

„Meines Erachtens ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, um auch in der Schweiz von einer Absatzkrise bei den Autos zu sprechen“, kommentiert auto-schweiz Chef Andreas Burgener die Situation und ergänzt: „Wir erwarten positive Signale vom am Wochenende zu Ende gegangenen Genfer Automobilsalon und den von den Markenhändlern organisierten lokalen und regionalen Ausstellungen. Erst dann wird man sich ein einigermaßen verlässliches Bild von den wirklich herrschenden Verhältnissen im Autogeschäft machen können.“

Die detaillierten Zahlen nach Marken stehen unter [www.auto-schweiz.ch](http://www.auto-schweiz.ch) zur Verfügung.

### **Weitere Auskünfte:**

Andreas Burgener  
Direktor

Tel: 031 306 65 65  
E-Mail: [a.burgener@auto-schweiz.ch](mailto:a.burgener@auto-schweiz.ch)